

ZEITSCHRIFT
DER
GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE
ZU BERLIN.

ALS FORTSETZUNG DER ZEITSCHRIFT FÜR ALLGEMEINE ERDKUNDE
IM AUFTRAGE DER GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN
VON
Prof. Dr. W. K O N E R.

ZWEITER BAND.
MIT VI KARTEN.



BERLIN.
VERLAG VON DIETRICH REIMER.
1867.

	Seite
XIV. Das Erdbeben auf Mytilene am 7. März 1867. Nach den amtlichen Berichten des Commandos S. M. S. „Gazelle“ vom 28. März und des Commandos S. M. Kanonenboot „Blitz“ vom 21. März 1867 .	401
XV. Ueber den Einfluß der Nordwinde auf die Vegetations-Verhältnisse des Rothen Meeres und sein Niveau. Von Dr. G. Schweinfurth	411
XVI. Asiatisch-amerikanische Polargegend. Von Dr. A. Bastian	423 u. 527
XVII. Ueber Katastervermessungen. Von General v. Prittwitz . . .	438
XVIII. Resultate aus meinen Untersuchungen über die Variationen im Salzgehalte des Ostseewassers. Von Dr. Arthur Ferdinand Baron Sass	481
XIX. Ausflüge in Bosnien. Von Consul Dr. O. Blau. Mit einer Karte, Tafel VI.	499
Zur Statistik von Bosnien. Von Consul Dr. O. Blau	516

Miscellen und Literatur.

Europa.

Der Neusiedler See	94
Commission hydrométrique der Schweiz	178
Geographische Arbeiten in Portugal. Nach einer Mittheilung des Herrn Dr. F. Jagor	180
Reste aus der Steinzeit in Griechenland	182
Artesischer Brunnen zu Harkány in Ungarn. Von Kanitz	185
Die Insel Samos	192
H. Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. Mit Rücksicht auf die Nachbargebiete geographisch dargestellt. Lief. 2 und 3. Hannover 1866	193
Gegenwärtige Eintheilung und Bevölkerung des Königreichs Griechenland nach amtlicher Publication	280
Bevölkerungsstatistik von Frankreich	284
Temperatur einiger Alpenseen	290
C. G. Rücker, General-Karte der mit Rußland vereinigten deutschen Ostsee-Provinzen Liv-, Ehst- und Kurland. 3. Auflage. Reval 1867.	292
Heyl und Berlepsch, Neuestes Reisehandbuch für West-Deutschland. Aus Bosnien	296
Zur Statistik der Nationalitäten in Ungarn	388
Die Ruinen von Aventicum Helvetiorum	459
Zur Topographie der Colonia Agrippinensis (Köln).	463
Die Regulirung der Theiss	465
Karte der Küste der Nordsee zwischen Ameland und der Elbe, herausgegeben von der Königl. General-Direction des Wasserbaues zu Hannover. Mit Erläuterungen. Hannover 1866	467
	528

XVI.

Ausflüge in Bosnien.

Vom Consul Dr. O. Blau ¹⁾.

(Hierzu eine Karte, Taf. VI.)

Ein im Verhältniß zu seiner gegenwärtigen und künftigen Bedeutung wenig gekannter Theil Europas ist das mittlere Bosnien mit seinen über 6000 Fufs hohen, die Wasserscheide zwischen Donaugebiet und Adriatischem Meer bildenden Gebirgen, deren außerordentlicher Metallreichtum schon im Alterthum den Römern und in neuester Zeit den Türken das durchschlagendste Motiv für den Besitz dieses Landes gewesen ist.

Von Serajevo wendete ich mich zunächst nach Kreschevo, wohin in 8 Stunden ein leidlicher Fahrweg führt, der bei dem Wachposten auf Kobilja Glawa die Hauptstrafse verläßt. Kreschevo (alt Kërschevo) liegt zu beiden Seiten des Kreschevska-Baches, der hier aus dem Zufluß der Vrela, Kostajnitza und Kojsina entsteht, in einem von drei Seiten von Bergen eingengten Thale, hat 2500 Einwohner in 372 katholischen und 47 türkischen Häusern. Westlich des Städtchens erhebt sich auf einem mit Linden und Buchen bepflanzten Hügel das St. Katharinenkloster, eine Stiftung der letzten Königin von Bosnien, Katharina, Tochter des Herzogs von St. Saba, der durch seinen Abfall von der römischen Kirche und Uebertritt zur Sekte der Katharer in der Kirchengeschichte Bosniens berühmt ist. Eine eine halbe Stunde westlich von Kreschevo gelegene Burg war selbst der Sitz des obersten Pontifex dieser Sekte, die von katholischen Autoritäten meist irrig als Patarener bezeichnet wird. Nicht minder belebt ist der Ort und seine Umgebung seit Alters durch seinen Bergbau. Die christlichen Bewohner sind alle entweder Bergleute oder Metallarbeiter. Bisher wurde vorzugsweise die Eisenindustrie hier betrieben. Die landläufige Angabe, daß sich in der Nähe reiche Goldminen finden, haben neuere bergmännische Untersuchungen nicht bestätigt. Dagegen sind reiche Lager von antimon- und silberhaltigem Fahlerz entdeckt durch das

¹⁾ Aus der neuslawischen Orthographie ist bloß das Zeichen ž beibehalten, weil es einen im Deutschen nicht vorhandenen und mit unserm Alphabet sonst nicht deutlich zu bezeichnenden Laut, den des französischen *j*, darstellt. Einfaches *z* gilt für den weichen Laut (deutsches *j*), *s* für den scharfen (deutsches *ſ*); deutsches *z* ist durch *tz*, *w* durch *v* ausgedrückt.

Zur Statistik von Bosnien.

Von Consul Dr. O. Blau.

Ungefährer Flächeninhalt 1150 deutsche □M., darunter Wald 525, Aecker und Gärten 290, Wiese und Weide 185, Unland und Gewässer 150 □M.

Civilbevölkerung der einzelnen Kreise (Kazá oder Nahie).

I. Liva Seraj-Bosna

1. Serajevo (türk. Seraj)	41,051
2. Foinitza mit Kreschevo und Busovatscha	14,940
3. Vissoko mit Varesch	22,974
4. Kladanj (tk. Kladina) mit Olovo	5,009
5. Rogatitza (tk. Tschelebi-pazari)	14,126
6. Vischegrad	10,604
7. Tschainitza mit Gorazda	9,517

II. Liva Zvornik

1. Zvornik mit Kozluk	22,257
2. Dolnja und Gornja-Tuzla (tk. Memlehi-zir und -bala*)	32,626
3. Srebrnitza **)	—
4. Gradschanitza	25,324
5. Maglai mit Bertsche (d. i. Vlasenitza) und Nova-Kassaba	26,495
6. Beljina mit Janja und Brezovopolje	18,166
7. Bertschka	56,595
8. Kala mit Gradatschatz, Modritsch und Azizie	32,337

III. Liva Banjaluka

1. Banjaluka mit Orahova, Pernjavor und Kobasch	65,401
2. Teschanj (tk. Teschne) mit Z'ebtsche und Doboj	32,593
3. Derbend mit Brod (tk. Burud)	31,602
4. Gradischka	17,906

IV. Liva Bihatj (türk. Bihkje)

1. Kostainitza mit Novin	}	24,430
2. Dubitza		
3. Krupa mit Ottoka und Bužim		20,830

*) Beide Namen bedeuten dasselbe: untere und obere Salzgrube, nur ist das in den slawischen Namen aufgenommene *Tuzla* selbst ein türkischer Ausdruck, statt dessen die verfeinerte türkische officielle Ausdrucksweise sich des arabischen *Mem-laha*, so wie der persischen Adjective *zir* und *bala* statt der türkischen *aschagha* (unter) und *jokara* (ober) bedient.

**) Im Staatskalender besonders aufgeführt, in vorliegender Statistik fehlend und wahrscheinlich im folgenden mit eingerechnet.

4. Ostroschatz (tk. Ostrofsche)	22,548
5. Bihatj	14,688
6. Maden (Stari-Maidan)	17,721
7. Prjedor mit Kozaratz (tk. Kozartscha)	25,105
8. Kljutsch (tk. Kilúsch)	—
9. Novoselo (Kullen-Vakuf) mit Petrovatz (und Unnatz)	27,638

V. Liwa Travnik

1. Travnik	}	37,916
2. Zenitza (tk. Iznitsche)			
3. Jaitze mit Gölhissar und Vartzar			37,636
4. Akhissar (Kupres) mit Skoplje (tk. Vakf-i-bala) und Rama			33,399
5. Glamotsch			8,769
6. Livno (tk. Ihlivne) mit Duvno (tk. Dumna) und Grahova) .			30,326

VI. Liva Hersek (Ertzegovina)

1. Mostar mit Blagaj	27,082	
2. Konjitzta oder Belgradtschik mit Neretva (tk. Nartûm) . .	12,178	
3. Fotscha	21,021	
4. Ljubuschka mit dem türkischen Antheil von Imotschka .	16,715	
5. Stolatz (tk. Istoltscha) mit Potschitelj, Ljubinj und Gabela	14,723	
6. Nevesinj	9,430	
7. Gatzko mit Piva	9,039	
8. Nikschitj	4,625	
9. Biletja mit Banjanj und Korito	7,537	
10. Trebinje und Korjenitza, Zuptsche und dem türkischen Antheil von Mokrina,	}	17,557
11. Kruschewitza mit Sutorina (tk. Schekerliman) Schuma, Popovo und Zaridje		

VII. Liva Novipazar (tk. Jenipazar)

1. Novipazar	24,799
2. Mitrovitza mit Banjska	4,851
3. Tergovischtje	5,011
4. Sjenitza	15,892
5. Novivarosch mit Priboj	8,689
6. Prjepolje	10,667
7. Taschlydja oder Plevlje	9,948
8. Ober- und Unter-Kolaschin	4,117
9. Bjelopolje (tk. Ak-ova) mit Obud	19,091
10. Gusinje mit Plava *)	8,585
11. Vasojevitj *)	3,853

*) Diese beiden albanesischen Bezirke sind erst im laufenden Jahre vom Paschalik Skodra abgezweigt und zu diesem Liva geschlagen worden.

	Summen der Livas	
	Civil	Militär
1. Serajevo	118,221	3,826
2. Zvornik	213,797	4,200
3. Banjaluka	147,402	1,400
4. Bihatj	152,960	700
5. Travnik	148,046	3,000
6. Hersek	139,906	7,864
7. Novipazar	115,503	4,200
Ganz Bosnien	1,035,837	25,190

Das Militär ist gegenwärtig folgendermaßen vertheilt: 4 Infanteriebataillone in Nikschitj, je 3 in Jenipazar, Mostar, Travnik und Beljina, je 2 in Serajevo, Trebinje und Duga, je 1 in Senitza und Bihatj, Cavallerie je 2 Schwadronen in Beljina und Derbend, je 1 in Travnik und Banjaluka; Artillerie in Travnik, Senitza, Vischegrad, Zvornik, Beljina und Dobrina; die Grenze gegen Serbien und Montenegro ist somit am stärksten, die österreichische an der Save am schwächsten mit Truppen belegt.

Der Religionsverschiedenheit nach zählte man im laufenden Jahre

griechische Christen	431,200
römisch-katholische Christen	171,764
Christen zusammen	602,964
Muhammedaner	418,315
Juden	3,759
Zigeuner	10,798

Die Muhammedaner (unter denen sich mit etwa 30,000 Köpfen der größte Theil der in den letzten Jahren aus Serbien vertriebenen befindet) bilden vorzugsweise die Stadtbevölkerung und den, früher mehr als jetzt begüterten Landadel: viele dieser alten Adelsfamilien sind in neuerer Zeit zum Bauer herabgesunken; während unter den christlichen Bauern sich zwar schon viele zur Wohlhabenheit, sehr wenige aber erst zum eignen Landbesitz heraufgearbeitet haben.

Der Viehstand betrug	nach der türkischen	nach der Schätzung eines
	Steuerliste vom	österreich. Generalstabs-
	J. 1859	Offiziers vom J. 1865
Pferde	285,860	195,000
Esel und Maulthiere		6500
Binder	2,035,975	385,000
Schafe }	2,205,816	1,580,000
Ziegen }		850,000
Schweine	322,807	335,000

Die außerordentliche Differenz der ersten Posten erklärt sich, abgesehen von der Unzuverlässigkeit der bisherigen Schätzungen, durch die Verheerungen der Rinderpest in den Jahren 1863 und 1864 und die sehr starken Aushebungen von Pferden für Omer Pascha's Krieg mit Montenegro, der 1861 — 62 allein 8000 Stück gekostet haben soll.